



### Kindermann W Wettkampfsport trotz pathologischer Rhythmusstörungen

Prof. Wilfried Kindermann ist Schriftleiter der DZSM und Kardiologe. Er nimmt in seinem Editorial Bezug auf die europäischen und amerikanischen Leitlinien für den Wettkampfsport trotz pathologischer Herzrhythmusstörungen. Diese wurden zwar gelockert, jedoch bleiben es Einzelfallentscheidungen, die je Athlet getroffen werden müssen.

S. 227



### Laszlo R, Wehr G, Steinacker JM Leitliniengerechtes Training bei Herzinsuffizienz in der Phase III Rehabilitation – Diskrepanz zwischen Evidenz und Praxis

PD Dr. Roman Laszlo, 2. Vizepräsident, und Gabriele Wehr, Präsidentin des LVPR BW, blicken im Editorial auf Diskrepanzen, die sich aus den 2016 aktualisierten Leitlinien für Training in Herzinsuffizienzgruppen der Europäischen Gesellschaft für Kardiologie ergeben. Obwohl kombiniertes Kraftausdauertraining klar empfohlen wird, gilt es bei der Versorgung, Ausbildung und Vergütung entscheidend nachzubessern.



S. 229

## WISSENSCHAFTLICHE BEITRÄGE

### Laszlo R, Burgstahler C, Scharhag J, Striegel H Leistungssporttauglichkeit nach ICD-Implantation

› Scharhag, Laszlo und Burgstahler diskutieren in ihrer Übersicht den Fall eines Wettkampfsportlers mit Defibrillator und die damit eingehenden Pros und Contras der Leistungssporttauglichkeit nach Implantation eines Defibrillators (ICD). Auch die juristische Sicht wird eingehend beleuchtet.

S. 231

### Laszlo R, Steinacker JM Competitive Sports and Atrial Fibrillation

› Die Beurteilung von Sporttauglichkeit im Ausdauersport und Vorhofflimmern diskutierten Laszlo et al. unter Einbezug der Richtlinien der europäischen und amerikanischen Kardiologenverbände. Obwohl dieser Zusammenhang bei jüngeren Leistungssportlern teilweise entkräftet wurde, sind die Leitlinien im klinischen Alltag wohl recht unscharf, um die Sporttauglichkeit zu beurteilen. Auch eine interdisziplinäre Entscheidung ist angeraten, um sportartspezifisch und pathophysiologisch genau abwägen zu können.

S. 237

### Könecke T, Primke D, Simon P Dropout und Therapietreue von Herzpatienten in Rehabilitati- onssportgruppen – eine Übersicht über einschlägige Studien

› Im Rehabilitationsprozess wird nach der auf die Akutphase folgenden Anschlussbehandlung häufig der Besuch einer Rehabilitationssportgruppe verordnet. Hohe Dropout-Quoten legen jedoch den schwierigen Übergang dar. Die Autorenschaft begegnet den zu diesem Thema fehlenden Arbeiten in Form eines narrativen Reviews, welcher neun Studien und deren Initiierungs-, Stabilisierungs- und Dropout-Raten von Patienten in genannten Gruppen betrachtet.

S. 244

## DOSSIER

SPORT – WIE EINE IMPFUNG FÜR DAS IMMUNSYSTEM S. [D1]

OUTDOORJACKEN MIT SCHAFWOLLE ODER  
POLYESTER – WER HAT DIE NASE VORN? S. [D4]

GROSSE HÖHE FÖRDERT RADIKALE S. [D7]

4. MEDICA MEDICINE + SPORTS CONFERENCE S. [D8]

SPORTMEDIZIN 2030 – WOHIN GEHT DIE REISE? S. [D9]

DIGITALE INNOVATIONEN IM SPORT S. [D9]

WALKING UND DER POSITIVE EINFLUSS  
AUF TYP-2-DIABETES S. [D10]

## Rubriken

Buchbesprechung S. [D6]

Im Fokus S. [D6]

Im Web entdeckt S. [D7]

Info kompakt S. [D7]

## DGSP AKTUELL

Termine S. [D11]

Verbandsadressen S. [D12]